

Themenschwerpunkte und Kompetenzvermittlung

in der Qualifikationsphase am GI für das Fach

Politik-Wirtschaft (PO-WI)

Angebot	Grundlegendes (3-stündig) und erhöhtes (5-stündig) Anforderungs- niveau ; auch als 4. oder 5. Prüfungsfach
Themen- schwerpunkte (und aus- gewählte Inhalte)	1. Semester: Politische Partizipation zwischen Anspruch und Wirklichkeit (innenpolitische Themen, z.B. Medien, digitale Mediennutzung, Beteiligung in der Demokratie)
	2. Semester: Soziale Marktwirtschaft: Chancen und Probleme (z.B. Wirtschaftspolitik, Bedeutung von Markt und Staat, Umweltprobleme)
	3. Semester: Friedenssicherung als nationale und internationale Herausforderung (z.B. Terrorismus, Bundeswehr, Sicherheitspolitik, Entwicklungspolitik)
	4. Semester: Chancen und Risiken weltwirtschaftlicher Verflechtungen (z.B. Globalisierung, Freihandel/Protektionismus)
Hinweise zur schriftlichen Abiturprüfung 2022 unter: https://nibis.de/uploads/mk-bolhoefer/2022/11PolitikHinweise2022.pdf	
Kompetenzen	Ziel: Nachhaltiger Aufbau von anwendungsbezogenem Fachwissen (Sachkompetenz)
	Ziel: Fähigkeiten selbst zielgerichtet Informationen und Erkenntnisse zu erlangen und zu reflektieren (Methodenkompetenz)
	Ziel: Fähigkeit selbst systematisch und fundiert zu argumentieren, um multiperspektivisch zu urteilen (Urteilskompetenz)
Bewertung (mündlich / schriftlich)	12.1: 2 Klausuren (50 %/ 50%)
	12.2: 1 Klausur (40 %/ 60%)
	13.1: 1 Klausur (50%/ 50%) Klausur unter Abiturbedingungen
	13.2: 1 Klausur (40%/ 60%)
Voraus- setzungen	→ Interesse an aktuellen und grundsätzlichen politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, rechtlichen Themen →Lust mit anderen zu kontroversen Themen fundiert zu diskutieren →Bereitschaft regelmäßig Fachtexte zu lesen, zu verstehen und auch schriftlich zu reflektieren →Bereitschaft an sich selbst zu arbeiten und ständig weiterzuentwickeln →Lust an der Erkenntnis
Gründe für das Fach	→Wer verstehen will, warum wir leben wie wir leben, sollte PO-WI wählen. → Wer nicht nur Zuhörer oder ZuhörerIn sein will, sondern selbst politisch-wirtschaftlich urteilen oder aktiv sein will, sollte PO-WI wählen →Wer eine solide Vorbereitung auf ein sozialwissenschaftliches Studium (z.B. Wiwi, Politikwiss., Jura, Soziologie) möchte, sollte PO-WI wählen →

Beispiel für konkrete Schwerpunkte im Abitur 2021:

12.1 Politische Partizipation zwischen Anspruch und Wirklichkeit

- Partizipation in der Demokratie
- Verfassungsorgane und politische Akteure

Zusätzlich auf erhöhtem Anforderungsniveau:

- Entwicklung politischer Teilhabe
- Auswirkungen unterschiedlicher Partizipationsformen
- Demokratietheorien

12.2 Soziale Marktwirtschaft zwischen Anspruch und Wirklichkeit

- soziale Ungleichheit
- Verteilungsgerechtigkeit
- Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft
- Markt und Staat in der Sozialen Marktwirtschaft
- Umweltprobleme (Marktversagen, Interessenkonflikte, umweltpolitische Instrumente)

Zusätzlich auf erhöhtem Anforderungsniveau

- Einkommens- und Vermögensverteilung (primär, sekundär, politische Konzepte)
- umweltpolitische Instrumente

13.1 Friedenssicherung als nationale und internationale Herausforderung

Internationale Konflikte und Kriege

- Erscheinungsformen internationaler Konflikte und Kriege sowie politische und ökonomische Ursachen
- Merkmale alter und neuer Kriege (u. a. Ökonomisierung des Krieges, Privatisierung, Entrechtlichung)
- Herausforderungen der Konfliktbewältigung

UN-Friedenssicherung und Konfliktbewältigung

Zusätzlich auf erhöhtem Anforderungsniveau:

Konfliktanalyse und Konfliktlösungsansätze

- Analyse eines aktuellen Konfliktes
- Soziale, politische und ökonomische Ansätze zur Konfliktlösung unter Berücksichtigung des zivilisatorischen Hexagons

13.2 Chancen und Risiken weltwirtschaftlicher Verflechtungen

ökonomische Globalisierung

Außenhandelspolitik und Handelsregime

- Leitbilder der europäischen Außenhandelspolitik (Freihandel und Protektionismus)
- Nationale und europäische Handelspolitik im Hinblick auf tarifäre und nichttarifäre Handelshemmnisse
- Möglichkeiten und Grenzen von Handelsregimen (u. a. WTO, internationale Handelsabkommen)

Zusätzlich auf erhöhtem Anforderungsniveau:

Schwellen- und Entwicklungsländer im ökonomischen Globalisierungsprozess

Unterschiede: gA- Ea:

Umfang: 3stunden, 5 Stunden

Wissenschaftspropädeutik ist eine Aufgabe aller drei Kursarten in der Qualifikationsphase. Der Unterschied zwischen dem grundlegenden und dem erhöhten Anforderungsniveau besteht nicht nur in der Ausdifferenzierung der Gegenstandsbereiche, sondern auch in dem Grad der Vertiefung, Intensivierung wissenschaftspropädeutischen Arbeitens und in der Reflexion des eigenen fachspezifischen Vorgehens.

Der Unterricht auf grundlegendem Anforderungsniveau zielt darauf ab,

- wesentliche Sachverhalte, Erkenntnisse, Strukturen, Methoden und Verfahrensweisen des Unterrichtsfaches Politik-Wirtschaft zu vermitteln sowie
- grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten selbstständigen Analysierens und Beurteilens zu entwickeln.

Auf erhöhtem Anforderungsniveau verfolgt der Unterricht zusätzlich die Intention einer exemplarisch vertieften wissenschaftspropädeutischen Bildung, indem sich die Lernenden intensiver als im Unterricht auf grundlegendem Anforderungsniveau beschäftigen mit

- zentralen Fragestellungen, Methoden und Reflexionen der Politik- und Wirtschaftswissenschaften und
- Theorien und Modellen.

Wie wird in der Qualifikationsphase gearbeitet?

- sachbezogene und kooperative Teilnahme am Unterrichtsgespräch,
- Erhebungen relevanter Daten (z. B. Informationen sichten, gliedern und bewerten, in unterschiedlichen Quellen recherchieren, Interviews und Meinungsumfragen durchführen),
- Ergebnisse von Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten und deren Darstellung,
- Unterrichtsdokumentationen (z. B. Protokoll, Arbeitsmappe),

- Präsentationen, auch mediengestützt (z. B. Referat, Ausstellung, Video),
- verantwortungsvolle Zusammenarbeit im Team (z. B. planen, strukturieren, reflektieren, präsentieren),
- Umgang mit Medien und anderen fachspezifischen Hilfsmitteln,
- Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen (z. B. Karikaturenanalyse),
- Anfertigen von schriftlichen Ausarbeitungen,
- mündliche Überprüfungen und kurze, nicht bewertete schriftliche Lernkontrollen,
- außerunterrichtliche Vor- und Nachbereitung (z. B. Hausaufgaben),
- szenische Darstellungen (z. B. Rollenspiele),

- freie Leistungsvergleiche (z. B. Schülerwettbewerbe).